



Rheinstrasse 31, Postfach
4410 Liestal

Telefon 061 552 50 51
Telefax 061 552 69 72
e-mail: urs.wuethrich@bl.ch

Liestal, 6. August 2009

An die Erziehungsberechtigten der
Schülerinnen und Schüler der

- Volksschulen
- Musikschulen
- Weiterführenden Schulen
- Heim- und Sonderschulen

via Schülerschaft

Information zur pandemischen Grippe A(H1N1) für die Erziehungsberechtigten der Schülerinnen und Schüler des Kantons Basel-Landschaft

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr
Liebe Eltern

Als Vorsteher der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion möchte ich Sie persönlich über die aktuelle Situation zum Verlauf der pandemischen Grippe A(H1N1), auch unter dem Namen „Schweinegrippe“ bekannt, informieren. In mehreren Kantonen, so auch in unserem Kanton, sind Krankheitsfälle bestätigt worden. Das Bundesamt für Gesundheit geht davon aus, dass sich die Krankheit noch stark ausbreiten wird und im Herbst 2009 sogar das Ausmass einer Epidemie annehmen könnte.

Das Virus mit der Bezeichnung A(H1N1) muss für eine Ansteckung meist eine Zelle im Nasen-Rachenraum erreichen. Dort also, wo ein in die Luft gehustetes Virus eingeatmet wird. Es kann aber auch über Finger oder Besteck den Nasen-Rachenraum erreichen. Es ist leicht von Mensch zu Mensch durch Direktkontakt, sogenannte Tröpfcheninfektion, übertragbar. Das Virus besitzt eine äusserst dünne Hülle. Diese besteht aus Molekülen, welche Fettabkömmlinge sind. Dies macht die Hülle verletzlich, weil sie von Seife und Fett lösenden Mitteln problemlos zerstört wird.

Mit regelmässigem korrektem Hände waschen, dem Einhalten der Distanzregel (1 m), dem konsequenten Verwenden von Papiertaschentüchern beim Husten, Niesen und Schnupfen (Schnäuzen) sowie dem Tragen einer Hygienemaske (Mundschutz) unter Menschen können wir eine Verbreitung des Virus minimieren. Für den Schulunterricht ist ein Mundschutz allerdings ungeeignet.

Typischerweise beginnt diese Grippeerkrankung mit Symptomen einer akuten Atemwegsinfektion (Husten, Halsweh, Schnupfen) und plötzlichem Fieberanstieg (mehr als 38 °C). Ausserdem können Schüttelfrost mit Muskel-, Kopf- oder Gelenkschmerzen auftreten. Meistens ist der Krankheitsverlauf milde. Sollte Ihre Tochter oder Ihr Sohn in den nächsten Wochen erkranken **und** die beschriebenen Symptome zeigen, so nehmen Sie bitte mit Ihrer Kinder- oder Hausärztin bzw. Ihrem Kinder- oder Hausarzt Kontakt auf.

Die Ärztin oder der Arzt wird dann entscheiden, ob eine pandemische Grippe A(H1N1) besteht und wird die weiteren Massnahmen für Sie und Ihr Kind anordnen. Bei tatsächlicher Erkrankung, hervorgerufen durch das Virus A(H1N1), muss Ihr Kind zu Hause bleiben, bis es gesund ist, das heisst auch noch einen Tag nach Abklingen der Symptome. Dies gilt ebenso für die anderen in Ihrem Haushalt lebenden Kinder.

Selbstverständlich melden Sie Ihr Kind ordnungsgemäss, wie in allen anderen Krankheitsfällen, bei der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer ab. Der Unterricht findet im normalen Rahmen statt. Es gibt aus ärztlicher Sicht keinen Grund, vorsorgliche Klassen- und Schuleinstellungen zu veranlassen. Auch vereinzelte Erkrankungen erfordern noch keine Klassen- oder Schuleinstellung. In begründeten Einzelfällen entscheidet der Kantonsarzt in Absprache mit der entsprechenden Schulleitung über eine allfällige Klassenschliessung. Über die Schliessung mehrerer Klassen oder eines Schulhauses oder die Schuleinstellung entscheidet der Kantonale Krisenstab in Rücksprache mit dem Bildungsdirektor.

In der heutigen Situation ist es empfehlenswert, einfache hygienische Massnahmen einzuhalten, um der Verbreitung des Virus zu begegnen:

- Hände regelmässig und gründlich mit Flüssigseife waschen.
- Beim Husten und Niesen ein Papiertaschentuch vor Mund und Nase halten und dieses in einem separaten Plastiksack in den Abfalleimer entsorgen, danach Hände waschen.
- Wo immer möglich einen Meter Abstand halten zu Personen, die infiziert sein könnten.
- Keine Begrüssung mit Händedruck oder „Küsschen“ bei Personen, die infiziert sein könnten.

Weitere Informationen:

www.bag.admin.ch/influenza / www.pandemia.ch / www.bl.ch / www.kks.bl.ch

Für Fragen des Schulbetriebes wenden Sie sich bitte an den Klassenlehrer / die Klassenlehrerin Ihres Kindes.

Ich danke Ihnen für Ihre Kenntnissnahme und wünsche Ihnen und Ihrem Kind einen gefreuten Schulbeginn und alles Gute.

Freundliche Grüsse



Regierungspräsident Urs Wüthrich-Pelloli

Kopie an:

- Präsidien der Schulräte
- Schulleitungen der Volksschulen, Musikschulen, weiterführenden Schulen, Heim- und Sonderschulen
- Direktion der Privatschulen
- Fachstelle Sonderschulung, Jugend- und Behindertenhilfe
- Marcus Müller, Leiter KKS
- Interner Verteiler